

CELLO INSTRUMENT DES JAHRES 2018

PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2018



LANDESMUSIKRAT
BERLIN



Instrument
des Jahres 2018
Cello



Barockcello – Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Schüler, Lehrer und interessierte Laien ist konzipiert als Ergänzung für die instrumentale Grundausbildung fortgeschrittener Schülerinnen und Schüler. Historische Quellen der wichtigen Nationalstile aus Italien, Frankreich, England und Deutschland werden zusammengefasst und für heutigen Unterricht verständlich nutzbar gemacht. Neben Übungen aus den Celloschulen u.a. von Corrette (1741), Cupis (1772), Muntzberger (1802), Breval (1804), Duport (1806) und vor allem Dotzauer (1824 und 1833) werden erstmalig Transkriptionen für Cello aus der Violinschule von Geminiani (1751) zugänglich gemacht. Die Celloschule umfasst 18 Kapitel, unterteilt in drei Bereiche: **Historische Quelle** beschreibt Diminutions- und Verzierungslehre, Tonartencharakteristik und rhetorische Vortragskunst. Unter **Historische Technik** werden damalige Stricharten und Fingersätze, Arpeggien und akkordisches Rezitativspiel vorgestellt. **Technik** allgemein lehrt noch heute gebräuchliche Übungen der Bogenführung und des Fingersatzes.

142 Seiten / om230 / 29,90 EUR
ISMN 979-0-502340-92-6

Lieferung über Buch- und Musikalienhandel
oder direkt: Fon/Fax 030 4720309
Mail: ortus@t-online.de
<http://www.ortus.de>

ortus musikverlag

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Instrument des Jahres – Das Projekt	12
Die Campanula – Ein neues Cello	15
Kalendarium/Celli und Bibliotheken	16
Januar	17
Februar	27
März	32
April	42
Mai	49
Juni	58
Vorschau	62
Termine des Landesmusikrates Berlin	68
Impressum	70





Hella Dunger-Löper

Präsidentin des Landesmusikrats Berlin e.V./**Grußwort**

Ein Himmel voller Celli



Preisfrage: Welches Instrument hat eine Einschwingzeit zwischen 60 bis 100 Millisekunden und liegt im Dynamikbereich bei ca. 10 dB? Wer das Violoncello auf technische Parameter beschränken möchte, kann die schier grenzenlosen Möglichkeiten dieses Instruments nicht erfassen. In zahllosen Meisterwerken vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart widmeten Komponisten dem Cello Werke, die alle Facetten des Instruments zum Klingen bringen:

Als Bass-Fundament und Continuo-Bestandteil in der Barockmusik, in der klassischen Streichquartett-Besetzung, als unverzichtbare Instrumentengruppe im Sinfonieorchester und als Soloinstrument, das vor allem mit seinen hohen Klangregistern besticht.

Mit einem Tonumfang von fast fünf Oktaven klingt es in der Tiefe dunkel, kraftvoll und voluminös. Seine Tenorlage brilliert mit edlem, lyrischem Schmelz, in den höheren Lagen erstrahlen Gesangslinien genauso wie äußerst virtuos-filigrane Passagen. In allen Lagen aber ist es in Anbetracht seiner Größe erstaunlich beweglich.

Unsere Schirmherren sind die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, weltweit die einzige Cellogruppe eines Symphonieorchesters, die sich als eigenständiger Klangkörper einen Namen gemacht hat und damit zu einem einzigartigen Botschafter ihres Instruments geworden ist.

Deshalb freut es uns besonders, dass „die 12“ unser Projekt unterstützen und den Fokus – wie könnte es anders sein – auf das Cello-Ensemble legen. Glücklicherweise leidet das Violoncello nicht unter einem Mangel an jungen Nachwuchstalenten. Das Zusammenspiel mit anderen ist aber über die individuelle Beschäftigung mit dem Instrument hinaus eine außergewöhnliche Bereicherung. Wie spannend und anregend ist es doch, sich beim gemeinsamen Musizieren auszutauschen und aus einzelnen Stimmen einen neuen Zusammenklang entstehen zu lassen!

Die 12 Cellisten bieten an, talentierten jungen Cello-Ensembles an Berliner Musikschulen in Kooperation mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Hinweise auf Potentiale und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu geben. Ein einmaliges Angebot, für das ich mich schon jetzt im Namen aller bedanken möchte, die in den Genuss dieser Förderung kommen werden.

Unser Dank richtet sich darüber hinaus an alle, die zum Entstehen dieses Heftes durch Texte, Fotos und Mitteilungen von Veranstaltungen beigetragen haben, ob als Soloinstrument oder im Ensemble, ob als Konzert in Meisterkursen und Workshops oder beim Geigenbauer. Erkunden Sie mit uns das Violoncello!

Hella Dunger-Löper



Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Grußwort der Schirmherren

Liebe Musikfreunde,

das Cello ist etwa so groß wie ein Mensch, seine Form hat etwas Menschliches. Der Tonumfang umfasst alle menschlichen Stimm-lagen. Es fällt nicht schwer zu erklären, warum dieses Instrument so beliebt ist. Dabei hat es doch einen unbestreitbaren Nachteil: es ist recht sperrig, besonders wenn es im Kasten untergebracht ist. Auf Reisen nimmt man anderen Leuten damit Platz weg, im Flugzeug muss man gar ein zweites Ticket kaufen. Dann hört man die halb spöttischen, halb mitleidigen Kommentare der Mitmenschen – Tenor: „Warum spielst du nicht Flöte?“

Ja, diesen Satz habe ich schon oft gehört, und wahrscheinlich auch alle anderen Cellisten dieser Welt...

Aber wenn wir Cello spielen, erübrigen sich alle Fragen.

Hier eine Auswahl von Zitaten meiner Kollegen, welche doch eine große Einmütigkeit in der Haltung zu unserem Instrument zum Ausdruck bringen:



(Foto: Peter Adamik)



Seitdem ich 12 Jahre alt war, hat mich das Cello begleitet wie ein guter Freund. Manchmal hat es mir Türen geöffnet, Kummer vertrieben, Freude verbreitet. Manchmal aber auch Stress gebracht durch Arbeit an der Perfektion. In jedem Falle ist es bis heute mein Lehrmeister für das Leben. (Dietmar Schwalke)

Das Cello ist meine Stimme, mein Ausdruck, meine Meditation, meine Energiequelle, mein beredter stiller Freund durch alle Hochs und Tiefs, ein durchgängiger Begleiter meines bisherigen Lebens. (David Riniker)

Als ich noch zur Schule ging, sagte mein Vater immer: Cellospielen ist das schönste HOBBY (und bei diesem Wort wurde der Zeigefinger gehoben) der Welt. (Martin Menking)





Wenn man träumt, im tiefen Meer zu baden und im hohen Himmel zu fliegen, hat wohl eine gute Seele das richtige Instrument dafür erfunden... das Cello! (Solène Kermarrec)

Nachdem wir nun fast ein halbes Jahrhundert miteinander erlebt und verbracht haben, ist es schlicht ein Teil meiner Persönlichkeit und ein Fenster, durch das ich Dinge sehe und in mir ansehen lasse, die eigentlich im normalen Leben verschlossen sind.
(Olaf Maninger)

Mein alter, leider längst verstorbener Lehrer und ehemaliger Solocellist der Berliner Philharmoniker von 1935–45, Arthur Troester, sagte es besonders kurz und prägnant, wenn er mit mir nicht ganz zufrieden war bei der Lösung eines schwierigen musikalischen Problems: „Es muss hübsch klingen“. Diesen Satz habe ich öfter gehört, und er bedeutete nichts anderes als die schlichte Einsicht, dass man auf einem schönen Instrument auch schön spielen sollte.

Und doch gilt für uns alle, uns Musiker, nicht nur die Cellisten, der folgende Ausspruch von unserem großen Meister, demjenigen, dem wir wohl am meisten die große Popularität des Cellos seit ungefähr 100 Jahren verdanken, nämlich Pablo Casals:

„Die Musik muss einem Ideal dienen; sie muss einen Beitrag zu etwas leisten, das größer ist als sie selbst, einen Beitrag zur Menschlichkeit.“

In diesem Sinne wünsche ich allen Cellisten, angehenden Cellisten, Noch-Nicht-Cellisten, Cellobegeisterten und -Interessierten aus Berlin und natürlich auch aus dem Rest der Welt ein schönes, spannendes und bereicherndes Cellojahr 2018!

Ihr Ludwig Quandt von den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Sie sind einmalig. Jedes Symphonie-Orchester hat zwar seine Cellogruppe, aber dass sich die tiefen, großen Streicher als eigenständige Formation, als Orchester im Orchester zusammengenommen und von einem Erfolg zum andern gespielt haben, das gibt es weltweit nur dieses eine Mal. Deshalb weiß jeder Musikkenner, wohin die 12 Cellisten gehören, selbst wenn der Name ihres Orchesters nicht fällt. Sie sind eine Institution.

Seit 1972 musizieren sie nun zusammen und treten als Ensemble auf, manchmal in Berlin, öfter auswärts, ganz oft in weiter Ferne. Selbst die Premiere mit einem abendfüllenden Programm fand nicht in Berlin, sondern in Tokio statt; in die japanische Hauptstadt führen bis heute die besten Verbindungen.

Die Besetzung der Gruppe hat sich im Laufe der Jahre geändert; Gründer gingen in den Ruhestand, jüngere Kollegen rückten nach. Kontinuität und Erneuerung verbanden sich in der Geschichte der 12 Cellisten zu einer produktiven Allianz.



(Foto: Uwe Arens)



Michael Müller

Regierender Bürgermeister von Berlin/**Grußwort**



Das Cello gilt Liebhabern der Musik als das wohl vielseitigste Instrument des Orchesters. Es ist in allen Bereichen des weiten Klang- und Hörspektrums von den sonoren Tiefen bis in die schrillen Höhen zu Hause. „Das Cello rührt auf tiefer, unergründlicher Ebene an unser Gefühl“, schrieb Yehudi Menuhin über das Instrument, das der menschlichen Stimme von Stimmumfang und Klanggestaltung am nächsten kommt. Und hier in Berlin ist der

Moment unvergessen, als Mstislaw Rostropowitsch zwei Tage nach dem Fall der Mauer bei eisiger Novemberkälte Johann Sebastian Bachs Cello-Suiten spielte und damit die Herzen der Menschen erwärmte.

Aus den genannten Gründen war es im Grunde überfällig, dass das Violoncello 2018 in den erlauchten Kreis der „Instrumente des Jahres“ aufgenommen wird. Nach der Klarinette, der Trompete, dem Kontrabass, der Posaune, dem Fagott, der Bağlama, der Bratsche, dem Horn, der Harfe und der Oboe stößt nun wieder ein Streichinstrument in das sich füllende Orchester.

Ich bin besonders froh, dass in Berlin die „Zwölf Cellisten“ des Philharmonischen Orchesters die Schirmherrschaft übernommen haben und in den bezirklichen Musikschulen den Nachwuchs mit Rat und Tat begleiten wollen.

Mein Dank gilt dem Landesmusikrat, der mit dem „Instrument des Jahres“ eine Tradition ins Leben gerufen hat, die das musikalische Leben in Berlin bereichert, Menschen für die Musik gewinnen hilft oder manchem Musikliebhaber neue Erkenntnisse und Inspirationen vermittelt. In diesem Sinne: Viel Spaß und Freude mit dem „Instrument des Jahres 2018“, dem Violoncello!

Michael Müller



(Foto: Peter Adamik)



Instrument des Jahres – Das Projekt

Wie bereits Wagner schon sagte, ist Musik die Sprache der Leidenschaft. Doch so wie Sprache mit Hilfe der physiologischen Werkzeuge (bspw. dem Mund und den Stimmbändern) erzeugt werden kann, benötigt auch die Musik „Werkzeuge“, um sich auszudrücken. Instrumente sind mehr als bloße Werkzeuge zur Klangerzeugung. Hinter ihnen stehen komplexe Kulturen, Techniken und auch Ideologien. Bis zu den Anfängen der Musikgeschichte lässt sich zurückverfolgen, wie es sich Menschen zur Aufgabe gemacht haben, ihre ganz eigene musikalische Ausdrucksform zu finden, Instrumente bis zur Perfektion zu entwickeln und somit unzählige Musikstile und -epochen zu prägen.

In seinem Projekt stellt der Landesmusikrat jährlich ein ausgewähltes Instrument in den Fokus, um Aufmerksamkeit und Begeisterung für dieses Instrument zu wecken und ihm zu weiterer Popularität zu verhelfen. In vielfältigen Konzerten, Workshops und Veranstaltungen sollen die spezifischen Klangfarben, Spieltechniken, Feinheiten des Instrumentes begeistern und neugierig machen auf mehr.

Instrument des Jahres – ein Projekt, das bewegt

Seit 2010 ernennt der Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein ein Instrument zum „Instrument des Jahres“. 2018 schließen sich nun auch die Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Saar und Sachsen an dieses Projekt an und haben das Violoncello zum „Instrument des Jahres“ 2018 gekürt.

Im ersten Jahr war dies der Kontrabass, 2011 die Posaune, 2012 das Fagott, 2013 die türkische Langhalslaute Bağlama, 2014 die Bratsche, 2015 das Horn, 2016 die Harfe und 2017 die Oboe.

Als der Kontrabass das erste Berliner „Instrument des Jahres“ wurde, war den Beteiligten noch nicht bewusst, welche Auswirkungen das Projekt haben würde: Der Kontrabass erfuhr einen Popularitätsschub, es wurden kleine bunte Kinderkontrabässe vorgestellt, die Posaune lockte 80 Posaunistinnen und Posaunisten zur Klangaktion auf den Gendarmenmarkt, am weltweit größten Workshop

für Fagott-Ensemble „Die Fagotte sind los!“ waren 200 Teilnehmer und 30 Dozenten beteiligt, 2013 fand das „Erste Bağlama-Symposium in Deutschland“ statt, zu dem Wissenschaftler, Musiker und Gäste aus der Türkei nach Berlin reisten und das auch über das Jahr hinaus Auswirkungen hatte, indem die Humboldt-Universität ein Forschungsprojekt zur Bağlama 2014 initiierte, die Bağlama-Plattform Berlin gegründet wurde und nicht zuletzt die Bağlama in der Kategorie „Besondere Instrumente“ im Wettbewerb Jugend musiziert endlich auch auf Bundesebene eingeführt wurde und Eingang in die Lehrerausbildung an der Universität der Künste fand.

Das Jahr der Bratsche 2014 fand seinen Höhepunkt im „Tag der Bratsche“ mit Vorträgen, Workshops und großem Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Ein besonderes Highlight zum Horn-Jahr 2015 wurde der Tag des Horns mit Round Table, Jazz-Horn-Workshop



(Foto: Peter Adamik)



und offener Masterclass, und im Harfenjahr 2016 fand der erste Harfenflashmob auf der offenen Baustelle des Berliner Stadtschlusses statt. Am Tag der Musikschulen organisierten erstmals alle Harfenlehrer/innen der Berliner Musikschulen ein gemeinsames Konzert, für das sich auf der Bühne des Kammermusiksaals in der Philharmonie 32 Harfen mit ihren Spielerinnen und Spielern einfanden.

Im Oboen-Jahr 2017 initiierten mehrere Berliner Musikschulen Oboen-Tage und die Oboen-Gruppe des Konzerthausorchesters gab ein Konzert anlässlich des Projekts – 6 OboistInnen auf dem Podium des Konzerthauses stellten neben der modernen Oboe auch die Oboe d'amore, die Bassoboe und das Englischhorn vor.

2018 soll nun das Violoncello und seine Verwandten, die Campanula und die Viola da Gamba, in zahlreichen Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Formats einem breiten Publikum vorgestellt werden: Durch den Instrumentenbauer, in Meisterkursen für angehende Solisten und „Schnupperunterricht“ bei HochschuldozentInnen für interessierte Laien, in Kammermusikabenden oder Konzerten für Cello und Orchester. Das Musikinstrumentenmuseum ist mit Sonderveranstaltungen zum Cello ebenso dabei wie die Musikbibliotheken, die neue Ausgaben von Noten und/oder Literatur zum Cello ausstellen.

- Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.landesmusikrat-berlin.de
- Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten der Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Saar und Sachsen finden Sie auf den jeweiligen Websites.
- Auf der Website www.instrument-des-jahres.de werden länderübergreifend umfangreiche Informationen zum Instrument und zu ausgewählten Veranstaltungen zusammengestellt und laufend aktualisiert.



(Foto: Gateau)

Die Campanula – Ein neues Cello

Seit einigen Jahren gibt es ein „neues“ Cello! Dieses Instrument ist noch sehr jung, aber es fasziniert Hörerinnen und Hörer überall, wo es erklingt.

Es ist ein Cello mit 16 zusätzlichen Resonanzsaiten. Diese 16 Saiten sind direkt über die Decke des Instrumentes gespannt. Sie schwingen nur mit, zusammen mit den gespielten Tönen. Dadurch entsteht eine große Vielfalt an Obertönen, die den Klang anreichern. Es ist fast so, als wäre im

Instrument eine große Kirche als Akustik mit eingebaut. Das Campanula-Cello klingt vertraut wie ein Cello und doch anders. Gespielt wird es ganz wie ein klassisches Cello.

Der „Erfinder“ des Instrumentes, Helmut Bleffert, hat die Form des „neuen“ Cellos aus der Glockenblume entwickelt, daher der Name „Campanula“. Im Umriss kann man die Glocke noch erkennen. Inzwischen gibt es auch eine Violine und eine Viola als Campanula, so dass es zum ersten Mal in der Geschichte des Geigenbaus eine homogene Familie mit Resonanzsaiten gibt.

Der gemeinnützige Verein Campanula Musica e.V. fördert Veranstaltungen rund um die Campanula und stellt jungen begabten Musikerinnen und Musikern die Instrumente zur Verfügung.

Alle, die dieses Instrument kennenlernen und hören wollen, können sich schon jetzt auf den 14. Oktober 2018 freuen. Dann wird am „Tag des Cellos“ in der Philharmonie dieses Campanula-Cello zu erleben sein!

Ein Beitrag von Georg Faust, langjähriger 1. Solocellist der Berliner Philharmoniker, und dem Campanula Musica e.V.

➤ Weitere Informationen unter campanula-musica.de



Kalendarium

Der Landesmusikrat Berlin sammelt alle Konzerte, Workshops, Meisterkurse, Symposien und Veranstaltungen rund um das Violoncello. Auf der Homepage www.landemusikrat-berlin.de und unter www.instrument-des-jahres.de werden alle Veranstaltungen veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landemusikrat-berlin.de

Musikbibliothekarische Angebote rund um das Cello

Von Haydn bis Hardrock, von Cello-Tango bis Cellissimo: Mit den Berliner Musikbibliotheken können Sie das Instrument des Jahres zum Klingen bringen:

Cellonoten, Tonträger mit Celloklängen und Musikbücher zum Instrumentenbau oder zur Cellotechnik finden Sie in den Musikbibliotheken des Verbunds Öffentlicher Bibliotheken Berlins. Im gemeinsamen Online-Katalog www.voebb.de können Sie danach suchen und die Angaben zur Verfügbarkeit der Medien sowie die Adressen und Öffnungszeiten der jeweiligen Bibliotheken finden. Für die Suche nach Noten gibt es über die Erweiterte Suche sogar die Möglichkeit der Recherche nach Besetzung/Instrument.

Eine Liste ausgewählter Medien zum Instrument des Jahres erhalten Sie mit dem Klick auf das Angebot „Thementipps“ innerhalb der Sucheinstiege.



Weitere Informationen zu Ihrer speziellen Suche gibt Ihnen gerne das Auskunftspersonal in den Musikbibliotheken.

Januar

➤ Sa. 06.01./So. 07.01.2018, 16 Uhr | 20 €, ermäßigt 17 €
(für Kinder zw. 6–16 Jahren: 10 €)

➔ **Konzerte im Schloss Glienicke: Bach und seine Zeit
mit Beni Araki und Dmitry Sokolov**

Schloss Glienicke
Königstraße 36, 14109 Berlin

Dmitry Sokolov, Piccolo Cello
Beni Araki, Cembalo

↳ Programm

Johann Sebastian Bach: Sonate D-Dur BWV 1028
Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate g-Moll Wq 88
Johann Rosenmüller: Sonata Seconda
Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate D-Dur Wq 71
Giuseppe Sarti: Sonate e-Moll
Michel Corrette: Sonate e-Moll „Les amusements d’Apollon chez
le Roi Admète”

Veranstalter: Verein zur Förderung von Konzertreihen im Schloss
Glienicke e.V.

Reservierung über konzerte-schloss-glienicke.de



Beni Araki und Dmitry Sokolov (Foto: Dmitry Sokolov)



➤ Di. 09.01.2018, 19.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Vortragsabend der Violoncello-Klasse**
Prof. Konstantin Heidrich

Kammersaal der Universität der Künste Berlin
Fasanenstr. 1 B, 10623 Berlin

Studierende der Violoncello-Klasse von Prof. Konstantin Heidrich spielen Solowerke und Kammermusik für Violoncello.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

➤ Mi. 10.01.2018, 20 Uhr | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber | ab 20 €

➔ **Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**
mit Manfred Honeck und Jan Vogler

Philharmonie Berlin, Großer Saal
Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Manfred Honeck, Dirigent
Jan Vogler, Violoncello



Jan Vogler (Foto: Jim Rakete)

↳ Programm

Claude Debussy: „Six épigraphes antiques“, bearbeitet für Orchester von Alan Fletcher

Dai Fujikura: Violoncellokonzert (Uraufführung der Fassung für großes Orchester)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: Eventim Webshop oder unter dso-berlin.de

➤ Sa. 13.01.2018, 20 Uhr | Eintritt ab 19 €

➔ **Cellorezital mit Troels Svane**

BLACKMORE'S Musikzimmer

Warmbrunner Str. 52, 14193 Berlin

↳ Programm

Isang Yun: Glissées für Violoncello Solo

Ludwig van Beethoven: Sonate D-Dur op. 102/2

Robert Schumann: Adagio und Allegro op. 70

Johannes Brahms: Sonate e-Moll op. 38

Veranstalter: Blackmore International Music Academy

Tickets: Eventim Webshop oder unter blackmores-musikzimmer.de

➤ So. 14.01.2018, 16–18 Uhr | Eintritt frei

➔ **Cello-Klangprobe in der Geigenbauwerkstatt Dimitroff**

Neue Schönholzer Str. 3, 13187 Berlin

Cellistin und Geigenbaumeisterin Julia Dimitroff stellt ihre jüngsten Instrumente vor, gebaut nach eigenem Modell, angespielt und eingespielt wurden die Instrumente u.a. von Ludwig Quandt, Solocellist der Berliner Philharmoniker und Friedemann Ludwig, Solocellist des Konzerthausorchesters. Interessierte können die Instrumente selbst ausprobieren. Ebenso bietet sie Beratung für den Cellokauf: Welches Instrument passt zu mir?

Veranstalter: Geigenbauwerkstatt Julia Dimitroff

Geigenbauerin Julia Dimitroff lädt ein: Jeden 2. Dienstag im Monat bietet Julia Dimitroff nachmittags zwischen 14 und 18 Uhr in ihrer Werkstatt ein Cello-Spezial an.



➤ So. 14.01.2018, 16 und 20 Uhr | Eintritt ab 31,70 €

➔ **Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker**
»Cellissimo«

Hamburger Elbphilharmonie | Großer Saal
Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Konzertreise der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

↳ Programm

Werke von u.a. Maurice Ravel, Michel Legrand, Ennio Morricone, Astor Piazzolla

Veranstalter: Premium Event GmbH

Tickets: Elbphilharmonie Webshop

➤ Do. 18.01. bis Sa. 20.01.2018, 20 Uhr | So. 21.01.2018, 19 Uhr |

Eintritt: Ab 19,90 €, ermäßigt 12,50 € im Vorverkauf

➔ **Carrington-Brown: 10**

BAR JEDER VERNUNFT

Schaperstr. 24, 10719 Berlin

Rebecca Carrington und Colin Brown, das sympathische und völlig zu Recht mehrfach ausgezeichnete britische Musik-Comedy-Duo, feierte 2016 10-jähriges Jubiläum:

10 Jahre gemeinsam auf der Bühne (die ersten 10...)

10 Jahre Leben als Briten in (und mit) Deutschland

10 Jahre verheiratet miteinander (und mit Familienmitglied Joe, dem Cello)

Auch wenn die beiden noch nicht ganz Joes respektables Alter in Höhe von 235 Jahren erreicht haben, gibt es genug Erlebnisse und Geschichten, die musikalisch verarbeitet, untermalt und in unerreicht witzig-brillanter Weise auf die Bühne gebracht werden wollen – und sollen!

Selbstverständlich präsentiert das Duo dabei neben selbst verfassten Stücken auch sein Markenzeichen, schräge Fassungen bekannter Songs. Und Joe bekommt auch dieses Mal Unterstützung von ver-



Carrington-Brown's 10 (Foto: Yamax)

schiedensten, deutlich jüngeren Instrumenten, wenn Rebecca und Colin ihre ganz eigene Welt aufbauen vor den Augen und Ohren des staunenden Publikums. Eine Welt, die einem in ihrer sympathisch übertriebenen Skurrilität irgendwie doch immer seltsam bekannt vorkommt...

Veranstalter: BAR JEDER VERNUNFT

Tickets: Webshop bar-jeder-vernunft.de

➤ So. 21.01.2018, 11 Uhr | Eintritt ab 35 €

➔ **Rotary-Benefizkonzert 2018 zugunsten von Kindern in Berlin**
Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
Schirmherrin: Gräfin Isa von Hardenberg

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal
Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Veranstalter: ROTARY INTERNATIONAL

Tickets: Eventim Webshop, per Telefon 01806 - 57 00 70 oder an allen gängigen Theaterkassen



Cello spielen mit Vielen – Band 5

Erhältlich ab Januar 2018!

Sie spielen noch nicht lange Cello und möchten mit anderen Cellospielern gemeinsam spielen? Dann ist die Reihe Cello spielen mit Vielen genau das Richtige! Hier finden Sie Stücke für vier Celli (bei einzelnen Stücken für drei Celli), die bereits für Anfänger spielbar sind und richtig viel Spaß machen!

Die Bände sind nicht nach Schwierigkeitsgrad geordnet, sondern alle etwa auf dem gleichen Spielniveau. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte der Beschreibung des jeweiligen Bandes.

Die Auswahl der Stücke reicht bändeübergreifend von der Barockzeit über Klassik und Romantik bis in die Gegenwart. Bekannte Melodien und echte Raritäten der Musikgeschichte bilden hierbei zusammen mit neuen Kompositionen eine spannende Mischung.

Vier Bände sind bereits erschienen, der fünfte folgt im Januar 2018: In diesem Heft finden Sie Stücke für vier Celli aus Barockzeit, Romantik und Gegenwart, die bereits für Anfänger spielbar sind.



Die „Jungen Cellisten“ des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach, Konzer

Alle Stimmen sind im Bassschlüssel notiert. Bei Lully und Mendelssohn geht Cello 1, in „Limerga“ gehen Cello 2 und 3 bis in die vierte Lage, alle anderen Stimmen bleiben jeweils in der ersten Lage.

Inhalt:

- Jean-Baptiste Lully: Overture aus „Le Triomphe de l'amour“
- Felix Mendelssohn Bartholdy: Minuetto aus der Streichersinfonie Nr. 6
- Julia Hecht: „Limerga“



Cello spielen mit Vielen – Band 1–5
KlangKisten Verlag
Herausgegeben von: Julia Hecht
Alle Urheberrechte vorbehalten
Copyright: KlangKisten Verlag
24,80 €

Die Noten sind erhältlich über den Webshop www.KlangKisten.de sowie in allen gängigen Buchhandlungen

KlangKisten.de



t am 26.05.2018 (Foto: Billie Jean)



➤ Di. 23.01.2018, 19.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Vortragsabend Barockcello-Klasse Thomas Pitt
(Universität der Künste Berlin)**

Kammersaal Friedenau
Isoldestr. 9, 12159 Berlin

Studierende der Barockcello-Klasse von Thomas Pitt spielen Solo-
werke und Kammermusik für Barockcello.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

➤ Mi. 24.01.2018, 20.30 Uhr | Eintritt: 10 €

➔ **Berlin Cello Ensemble spielt freie Improvisationen**

Kühlspot Social Club
Lehderstraße 74–79, 13086 Berlin

Berlin Cello Ensemble:

Ulrike Brand (DE), Hui-Chun Lin (TW), Guido Kohn (ARG), Anil Eraslan
(TÜR), Uygur Vural (TÜR)

In Berlin leben viele Cellisten, die hauptberuflich auch mit freier Im-
provisation und zeitgenössischer Musik beschäftigt sind. Für dieses
Konzert haben sich fünf Cellisten verschiedenster Herkunft zusam-
mengetan und eine gemeinsame musikalische Sprache entwickelt.
Kühlspot Social Club ist das ehemalige Atelier des Berliner Künstlers
Siegfried Kühl und ein Veranstaltungsort für kreative Musik, Theater,
Kunst und Kultur in Berlin Weißensee.

Die Kunst von Siegfried Kühl ist dauerhaft ausgestellt und Teil der
außergewöhnlichen Atmosphäre.

Veranstalter: Maybee Records

Tickets an der Abendkasse

➤ Fr. 26.01.2018, 19.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Vortragsabend der Violoncello-Klasse**

Prof. Wolfgang Boettcher (Universität der Künste Berlin)

Kammersaal der Universität der Künste Berlin

Fasanenstr. 1 B, 10623 Berlin

Studierende der Violoncello-Klasse von Prof. Wolfgang Boettcher spielen Solowerke und Kammermusik für Violoncello.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

➤ So. 28.01.2018, 11 Uhr | Eintritt frei

➔ **Schülervorspiel der Celloklasse Tabea Schrenk**

Konzertsaal der Musikschule Fanny Hensel, Zweigstelle Tiergarten

Turmstr. 75, 10551 Berlin

Veranstalter: Musikschule Fanny Hensel



(Foto: Peter Adamik)



➤ Mi. 31.01.2018, 16 Uhr | Eintritt frei | Dauer: ca. 1 Stunde

➔ **Cellofest der
Paul-Lincke-Grundschule**

Paul-Lincke-Grundschule
Pieskower Weg 39, 10409 Berlin

Vor den Schulferien bekommen die Schüler der Violoncello-Klasse traditionell die Möglichkeit, ihre Lieblingsstücke auf dem Violoncello in entspannter Atmosphäre zu präsentieren. Ein gemeinsames Stück des Violoncello-Ensembles der Paul-Lincke-Grundschule beschließt den Vortragsnachmittag.



Veranstalter: Paul-Lincke-Grundschule



Celloensemble der Paul-Lincke-Grundschule
(Foto: Juliane Kerber-Deutscher)

Februar

➤ Do. 01.02.2018, 20 Uhr | 19.15 Uhr Einführung | Eintritt ab 19 €

➔ **Schattenspiele**

Deutsches Kammerorchester Berlin mit Jens Peter Maintz

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Jens Peter Maintz, Violoncello & Leitung



Jens Peter Maintz
(Foto: Mat Hennek)

↳ Programm

Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert für Violoncello a-Moll Wq 170

Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll
op. 129

Johannes Brahms: Streichsextett G-Dur op. 36

Das a-Moll-Konzert von Carl Philipp Emanuel Bach zählt zu den ältesten Konzerten für solistisches Violoncello in Deutschland überhaupt. Es entstand – und erklang wohl auch zum ersten Mal – in Potsdam am Hof Friedrichs des Großen. Aufgeregt, anmutig und zukunftsweisend strömt es dahin. Die dunklen Schatten derselben Tonart durchziehen auch Schumanns aufwühlendes Cellokonzert, das alle Kennzeichen der Romantik in sich vereint: Leidenschaft und Launigkeit, Zwielficht und Zersplitterung, Dämonie und Poesie. „Von welchem Wohlklang und tiefer Empfindung“, schwärmte Clara Schumann, „sind all die Gesangsstellen darin!“

Veranstalter: Deutsches Kammerorchester Berlin

Tickets: Eventim Webshop und an allen gängigen Theaterkassen



➤ Sa. 03.02.2018, 19 Uhr | Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

➔ **wesen**

Performance für Cello, Tanz und Poesie

DOCK11

Kastanienallee 79, 10435 Berlin

Jenny Haack, Tanz/Stimme/Choreografie
Hui-Chun Lin, Musik/Stimme/Komposition
Yoann Trelle, Videoprojektion
Jan Wagner, Lyrik/Gedicht „grottenolm“

Inspiziert durch Jan Wagners Gedicht „grottenolm“ zeigen Jenny Haack und Hui-Chun Lin erneut eine Komposition der Verwandlung. Hautnah transformieren sie den Text des Gedichtes in Gesten, Töne, Stimmsounds und Gesang. Lichtspuren verwandeln den Raum in eine karge Landschaft. Zwischen Stimme, Worten, Bewegung und Instrument entsteht eine poetische Erzählung – subtil, überraschend, wandelbar.

„wesen“ ist eine Auftragsarbeit des Hauses für Poesie, entwickelt im Oktober 2017 im Rahmen des Projektes „drei D poesie“, ermöglicht durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.

im Rahmen der Reihe SOUNDANCE ENCOUNTERS

Veranstalter: DOCK 11

Ticketreservierungen unter ticket@dock11-berlin.de oder 030-35120312



(Foto: Peter Adamik)

➤ Sa. 10.02.2018, 20 Uhr | Eintritt: 25 € (Getränke inklusive)

➔ **Das romantische Lied für Violoncello
mit Peter Bruns und Annegret Kutter**

Pianosalon Christophori in den Uferhallen
Uferstr. 8, 13357 Berlin

Peter Bruns, Violoncello
Annegret Kutter, Klavier

↳ Programm

Originale und zeitgenössische Originalbearbeitungen aus dem
Jahrhundert des Liedes

Richard Strauss: Romanze F-Dur TrV 118

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Lied ohne Worte“ D-Dur op. 109

Robert Schumann: „Mondnacht“

Max Reger: „Aria“ für Violoncello und Klavier op. 103a/3

Richard Wagner: „Isoldens Liebestod“

Leo Ornstein: Sonate Nr. 1 op. 52 Andante sostenuto

Alexander Glasunow: Serenade espagnole op. 20.2

Sergei Rachmaninow: „Vocalise“ op. 34 Nr. 14

Ernest Bloch: „From Jewish Life“

Charles Koechlin: „Chansons Bretonnes“ op. 115

Hector Berlioz: „La Mort d' Ophélie“, Ballade aus op. 18 (H92)

Gabriel Fauré: „Après un rêve“ op. 7 Nr. 1

Enrique Granados: „Intermezzo“ aus der Oper „Goyescas“

Manuel de Falla: „Suite populaire espagnole“

Veranstalter: Pianosalon Christophori
Reservierung über konzertfluegel.com

➤ Sa. 10.02./So. 11.02.2018, 16 Uhr | Eintritt: 20 €, ermäßigt 17 €
(für Kinder zw. 6–16 Jahren: 10 €)

➔ **Konzerte im Schloss Glienicke
mit Konstantin Manaev und Mikhail Mordvinov**

Schloss Glienicke
Königstraße 36, 14109 Berlin

Konstantin Manaev, Violoncello
Mikhail Mordvinov, Klavier



↳ Programm

Frédéric Chopin: Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 65
Niccolò Paganini: Cantabile D-Dur und Variationen über das Thema „Moses in Ägypten“
Sergei Rachmaninow: Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

Veranstalter: Verein zur Förderung von Konzertreihen im Schloss Glienicke e.V.

Reservierung über konzerte-schloss-glienicke.de

➤ So. 11.02.2018, 11 Uhr | Eintritt ab 15 €

➔ **Kian Soltani & Aaron Pilsan**

Barenboim-Said Akademie/Pierre Boulez Saal

Französische Straße 33d, 10117 Berlin

Kian Soltani, Violoncello

Aaron Pilsan, Piano

↳ Programm

Alfred Schnittke: Sonate Nr. 1 für Violoncello und Klavier
Franz Schubert: Sonate a-Moll D 821 für Arpeggione und Klavier
César Franck: Sonate A-Dur M 8 (Bearbeitung für Violoncello und Klavier)
Reza Vali: Folk Songs

In einer neuen Konzertreihe stellen sich im Pierre Boulez Saal junge Künstler und Ensembles vor, die auf der Schwelle zu einer internationalen Karriere stehen. Im ersten Konzert präsentiert der Cellist Kian Soltani – der bereits in mehreren Konzerten im Rahmen der Eröffnungsspielzeit zu hören war – gemeinsam mit dem Pianisten Aaron Pilsan ein Programm aus romantischen und zeitgenössischen Werken, darunter eine Suite persischer Volkslieder des iranischen Komponisten Reza Vali.

Veranstalter: Barenboim-Said Akademie/Pierre Boulez Saal

Tickets: [Webshop Boulezsaal.de](http://WebshopBoulezsaal.de)

➤ Sa. 24.02./So. 25.02.2018 | Teilnahmegebühr: 300 € aktiv /
Pianobegleitung 90 € / 40 € passiv

➔ **Berliner Meisterkurs für Cello mit Konstantin Manaev**

Internationale Musikakademie Anton Rubinstein
Joachim-Friedrich-Str. 48, 10711 Berlin

Der Cellist Konstantin Manaev, der seit 2012 in Berlin lebt, tritt als Solist inzwischen regelmäßig in ganz Europa auf. Sein Konzertrepertoire umfasst Werke vom frühesten Barock bis in die Moderne.

Ab dem Wintersemester 2016/17 ist Konstantin Manaev als Dozent für Violoncello an der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein Berlin tätig. Jede/r aktive Kursteilnehmer/in des Meisterkurses erhält jeweils zwei Unterrichtsstunden bei Konstantin Manaev.

Veranstalter: Internationale Musikakademie Anton Rubinstein
Anmeldung bis 01.02.2018 unter rubinstein-akademie.de



Konstantin Manaev (Foto: Kai Kanthak)



März

➤ Di. 06.03.2018, 20 Uhr | Eintritt: zwischen 16 bis 56 €

➔ **Akademie für Alte Musik Berlin**
mit Jean-Guihen Queyras

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Jean-Guihen Queyras, Violoncello
Georg Kallweit, Konzertmeister

↳ Programm

Luigi Boccherini: „Musica notturna delle strade di Madrid“ à 5
C-Dur op. 30 Nr. 6

Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur
op. 101 Hob VIIb:2

Ignaz Josef Pleyel: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 52 c-Moll Hob I:52

Die Akademie für Alte Musik Berlin und Ausnahme-Cellist Jean-Guihen Queyras widmen sich dem Goldenen Zeitalter des Cellospiels.



AkaMus_Jean-Guihen Queyras (Foto: Francois Séchet)

Haydns D-Dur-Konzert ist ein Glanzlicht seines gesamten Schaffens. Es entstand für Anton Kraft, den begnadeten Cellisten des von Haydn auf Schloss Esterházy geleiteten Orchesters. Dort zählte auch Ignaz Joseph Pleyel zu seinen Schülern, als Komponist nicht nur von Mozart hochgeachtet, waren Pleyels Werke außerordentlich beliebt und sind heute eine lohnende Wiederentdeckung.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Konzerthaus Webshop

➤ Di. 07.03.2018, 20 Uhr | Eintritt: 25 € (Getränke inklusive)

➔ **Paolo Bonomini und Maria Yulin**

Pianosalon Christophori in den Uferhallen

Uferstr. 8, 13357 Berlin

Paolo Bonomini, Violoncello

Maria Yulin, Piano

↳ Programm

Sergei Rachmaninow: Two Pieces, op. 2, Prélude, Danse orientale

Francis Poulenc: Cello Sonata FP 143

Claude Debussy: Nocturne and Scherzo L. 26

Sergei Rachmaninow: Cello Sonata op. 19

Veranstalter: Pianosalon Christophori

Reservierung über konzertfluegel.com



➤ Di. 13.03.2018, 20 Uhr | Eintritt ab 40 €

➔ **Finnish Radio Symphony Orchestra
mit Sol Gabetta**

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal
Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Hannu Lintu, Dirigent
Sol Gabetta, Violoncello

↳ Programm

Igor Strawinsky: Sinfonie in drei Sätzen

Bohuslav Martinů: Cellokonzert Nr. 1

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Die argentinische Cellistin Sol Gabetta bringt die Seelen ihrer Zuhörer zum Schwingen. Der Kraft und Intensität ihres Spiels, getrieben von Leidenschaft, kann sich kaum jemand entziehen.



Sol Gabetta (Foto: Uwe Arens)



(Foto: Peter Adamik)

Bei dieser Stippvisite in Berlin spielt sie mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Hannu Lintu das zauberhafte Cellokonzert von Martinů. Wunderbar hat der tschechische Komponist hier die Volksmusik seiner Heimat mit der Musiksprache des 20. Jahrhunderts verknüpft. Der virtuose Solopart ist dabei sehr vertrackt durch zahlreiche rhythmische Verschiebungen, vermittelt aber ebenso Gefühle großer Schönheit.

Veranstalter: Konzertdirektion Hans Adler

Reservierung über Webshop musikadler.de oder unter 030 - 826 47 27

➤ Fr. 16.03.2018, 18 Uhr | Eintritt frei

➔ **Schülervorspiel der Musikschule Paul Hindemith Neukölln**
Cello-Klassen von Hui-Chun Lin und David Sills

Thema: Harry Potter und seine Zauberer

Gutshof Schloss Britz, Konzertraum 1.08

Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Ein Vorspiel für Celloschüler der Mittelstufe

Veranstalter: Musikschule Paul Hindemith Neukölln



➤ Sa. 17.03.2018, 15–18 Uhr | Teilnahmegebühr: 75 € (5 € Rabatt bei paarweiser Anmeldung oder Mitbringen eines eigenen Cellos)

➔ **Cellotraum-Workshop für neugierige Erwachsene mit Stephanie John**

Weidenweg 58, 10247 Berlin

Gefällt Ihnen der schöne Klang eines Cellos? Erfüllen Sie sich Ihren Traum, dieses klassische Instrument einmal auszuprobieren! Einen Nachmittag lang können Sie das Cello für sich entdecken. In einer kleinen Gruppe (2–4 Teilnehmer) sammeln Sie erste Spielerfahrungen und bringen unter der Anleitung der Cellistin Stefanie John kurze Musikstücke zum Klingen. Die Celli werden bereitgestellt. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.

Veranstalter: Stefanie John, Diplom-Cellistin, Diplom-Instrumentalpädagogin

Anmeldung und weitere Infos unter service@stefaniejohn-cello.de



Stefanie John (Foto: Bernd Brundert)



Mischa Maisky (Foto: Hideki Shiozawa)

➤ Mi. 21.03.2018, 20 Uhr | Eintritt ab 35 €

➔ **Mischa Maisky zum 70. Geburtstag**
Moscow Virtuosi mit Mischa Maisky

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Mischa Maisky, Violoncello

Sascha Maisky, Violine

Lili Maisky, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Nr. 3 F-Dur KV 138

Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert C-Dur op. 56

Pjotr Tschaikowsky: Drei Stücke aus den „Jahreszeiten“, Fassung für Violoncello und Streichorchester von Alexey Strelnikov

Pjotr Tschaikowsky: Nocturne für Violoncello und Orchester op. 19 Nr. 4

Pjotr Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema in A-Dur op. 33

Mischa Maisky ist der weltweit einzige Cellist, der sowohl bei Mstislav Rostropovich als auch bei Gregor Piatigorsky studiert hat. Rostropovich seinerzeit lobte Mischa Maisky als: „... eines der herausragendsten Talente der jüngeren Generation von Cellisten. Sein Spiel verbindet Poesie und exquisite Delikatesse mit großem Temperament und brillanter Technik.“ Im Januar feierte dieses herausragende Talent seinen 70. Geburtstag und wie es Künstlern seines Ranges zusteht, macht er sich und seinen Fans aus diesem Anlass eine Konzert-Tournee zum Geschenk. Unterstützt von den Moscow



Virtuosi erwartet das Publikum neben Mozarts Divertimento Nr. 3 ein mitreißender Bogen von Werken für Cello und Klavier von Pjotr Tschaikowsky sowie – als Höhepunkt des Abends – Beethovens Trippelkonzert, bei dem neben Mischa Maisky auch zwei seiner Kinder, Sascha Maisky und Lily Maisky, zu hören sein werden.

Veranstalter: Konzertdirektion Hans Adler in Zusammenarbeit mit First Classics Berlin

Reservierung über Webshop musikadler.de oder unter 030 - 826 47 27

➤ Do. 22.03.2018, 20 Uhr

➔ **Cellotrio she plays cello**

WABE Berlin

Danziger Straße 101, 10405 Berlin

she plays cello: Samira Aly, Lillia Keyes und Tabea Schrenk

she plays cello sind drei Frauen, die mit ihren einzigartigen Arrangements von Klassik bis Pop die Cellowelt auf den Kopf stellen. Das internationale Trio überrascht nicht nur mit der Auswahl der Stücke, die von Schubert-Liedern bis zu aktuellen Popsongs reicht; auf der Bühne wird das Cello mal zum Schlagzeug umfunktioniert oder wie eine Gitarre gespielt. Neben außergewöhnlichen Spieltechniken, die gezielt eingesetzt werden, kommt der klassische sonore Celloklang jedoch keinesfalls zu kurz.

➤ In ihrem aktuellen Programm zeigen sich she plays cello wandlungsfähig. Dramatisch und virtuos ertönt der berühmte „Erlkönig“, dann wieder zeigen sich die leidenschaftlichen Cellistinnen bei Schuberts „Ständchen“ von ihrer zarten Seite. Dank der kreativen eigenen Arrangements überrascht auch ein Dauer-Hit wie Leonard Cohens „Hallelujah“. Aktuelle Songs von Ed Sheeran oder Drake erklingen in völlig neuer Form und enden auch einmal in freier Improvisation.

Veranstalter: WABE Berlin

Reservierungen über Webshop wabe-berlin.info, per Mail: info@wabe-berlin.de oder per Telefon: (030) 90295 3850 (Anrufbeantworter, es erfolgt keine Bestätigung.)

➤ Sa. 24.03.2018, ab 14 Uhr | Eintritt frei

➔ **Orchestertag der Musikschule Paul Hindemith Neukölln**
Neuköllner Cello Ensemble

Gutshof Schloss Britz, Kulturstall
Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Zum Orchestertag der Musikschule Neukölln wird das Neuköllner Cello-Ensemble erstmalig vorgestellt. Das Ensemble besteht aus insgesamt 20 Schülern der zwei Celloklassen von Hui-Chun Lin und David Sills. Sie spielen Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Duruflé und auch Filmmusik wie „He’s a pirate“ und „Star Wars“.

Veranstalter: Musikschule Paul Hindemith Neukölln

➤ So. 25.03.2018, 16 Uhr | Einführung: 14:45 Uhr | Eintritt ab 20 €

➔ **Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin**

Philharmonie Berlin
Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Thomas Søndergård, Dirigent
Wolfgang Emanuel Schmidt, Violoncello

↳ **Programm**

- Sergei Prokofjew: „Die Liebe zu den drei Orangen“, Suite op. 33
- Sergei Prokofjew: Sinfonia concertante für Violoncello und Orchester e-Moll op. 125
- Sergei Prokofjew: Sinfonie Nr. 7 cis-Moll op. 131

Alle lieben Peter, wie er mit List und ohne Blutvergießen den Wolf fängt. Wenn aber ein strahlender Melodienstrom in die Sinfonie Nr. 7 von Sergei Prokofjew hineinfließt, so stoßen sich nicht nur jene daran, für die der Komponist der musikalische Stahlarbeiter geblieben ist, der er in den 1920er-Jahren mitunter war. Um die Qualität des Lyrischen hat Prokofjew lange gerungen. In der Sinfonie Nr. 7 findet sie ihre letzte Erfüllung, gereicht aber auch der Cello-Sinfonie zur Ehre. Man könnte sich in eine Schlaraffenlandsituation verführt fühlen: Mit all den leckeren Köstlichkeiten wird einem förmlich das Maul gestopft. Prokofjew versteckt seine besten Gedanken, nicht indem er sie verschweigt, sondern indem er sie beiläufig zwischen vielen



anderen guten Gedanken ausspricht. Wer die Oper von der Liebe und den Orangen nicht kennt, kennt bestimmt den Marsch daraus. Prokofjew fühlt sich wohl inmitten der Commedia dell'arte. Die bizarre Komik mündet in eine furiose Liebeserklärung an das Theater, das Lachen, das Märchen des Menschseins.

Veranstalter: Rundfunk Sinfonieorchester Berlin

Tickets: Webshop rsb-online.de oder an allen gängigen Vorverkaufsstellen



(Foto: Peter Adamik)



(Foto:
stephan-haeger)

➤ Sa. 27.03.2018, 20 Uhr | Eintritt: ab 23 €, zzgl. Gebühren für den Online-Verkauf

➔ **Feidman plays Beatles**

Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett

Special guest: Jerusalem Duo

Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Giora Feidmann, Klarinette

Rastrelli Cello Quartett:

Kira Kraftzoff, Sergio Drabkin, Mikhail Degtjareff, Kirill Timofeev

Jerusalem-Duo:

Hila Ofek, Harfe

Andre Tsirlin, Saxophon

Giora Feidman und das Rastrelli Cello Quartett präsentieren in ihrem Programm „Klezmer Bridges“ Werke von Sam Liberman, Carl Orff, Manuel da Falla, Paul Desmond, den Beatles u.v.a.m. Kira Kraftzoff, musikalischer Leiter der Rastrellis, hat in anderen Formationen - als Duo, im Quartett und als Orchesterleiter - schon über 200 Konzerte mit Weltstar Giora Feidman gespielt. Das „Rastrelli Quartett“ besteht aus vier Violoncelli und doch meint man, den besonderen Klang eines klassischen Streichquartetts zu hören. Ihr Spiel verwandelt das Cello in ein Streichinstrument, das keine musikalischen Grenzen zu kennen scheint. Im Konzert treten die vier Musiker des Quartetts hingebungsvoll, technisch perfekt, mitreißend und in tausend Klangfarben in den Dialog mit Feidmans faszinierender Klezmer-Klarinette. Ein exklusives Klangerlebnis auf Weltniveau.

Veranstalter: Reinickendorf Classics und Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Tickets: Webshop reinickendorf-classics.de und an allen gängigen Vorverkaufsstellen



April

➤ Fr. 06.04.2018, 16–18 Uhr | Teilnahmegebühr 25 €

➔ **Schnupperkurs in der Geigenbauwerkstatt Julia Dimitroff**
Neue Schönholzer Str. 3, 13187 Berlin

Hier können Sie in die Welt des Geigenbaus eintauchen, Fragen stellen, Instrumente ausprobieren und unter der Anleitung von Julia Dimitroff selbst zum Hobel greifen.

Veranstalter: Geigenbauwerkstatt Julia Dimitroff

Anmeldung unter post@dimitroff-geigen.de oder 030/28377654
(Teilnehmerzahl begrenzt)



(Fotos: Julia Dimitroff)

➤ Sa. 07.04./So. 08.04.2018 | Eintritt: 20 €, ermäßigt 17 €

(für Kinder zw. 6–16 Jahren: 10 €)

➔ **Konzerte im Schloss Glienicke mit Michael Hussla und Erika Le Roux**
Schloss Glienicke
Königstraße 36, 14109 Berlin

Michael Hussla, Violoncello

Erika Le Roux, Klavier

↳ Programm

Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms

Veranstalter: Verein zur Förderung von Konzertreihen im Schloss Glienicke e.V. Reservierung über konzerte-schloss-glienicke.de

➤ Sa. 07.04./So. 08.04.2018 | Eintritt: 10 €, ermäßigt 5 €

➔ **Internationaler Anton Rubinstein Wettbewerb 2018 -
Finale Violoncello**

Mendelssohn-Remise

Jägerstr. 51, 10117 Berlin



Die Internationale Musikakademie Anton Rubinstein wendet sich mit ihren internationalen Wettbewerben an junge, hochbegabte Musiker, Musikstudenten, Solisten und angehende Orchestermusiker.

Im Wettbewerb für Violoncello 2018 werden als attraktive Preise Cello-Meisterbögen von Victor Thomassin (1900), Franz Albert Nürnberger jr. (1915) und C. Hans-Karl Schmidt als Leihgaben für ein Jahr vergeben.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse des Wettbewerbs sowie Preis- und Urkundenverleihung finden am Sonntag, den 08.04.2018 gegen 20.30 Uhr statt.

Juroren: Lisa Franken, Konstantin Manaev, Michael Blatow
Offizielle Klavierbegleiterin: Violetta Khachikyan

Anmeldeschluss für Teilnehmer: 08.03.2018

Teilnahmegebühr: 90 €

Gebühr für den Klavierbegleiter: 90 €

Veranstalter: Internationale Musikakademie Anton Rubinstein

Das Finale des Wettbewerbs ist öffentlich.

Weitere Informationen unter rubinstein-akademie.de



➤ Di. 10.04.2018, 20 Uhr | Eintritt ab 16 €

➔ **Orchestre du Chambre de Paris
mit Gautier Capuçon**

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Adrien Perruchon, Dirigent
Gautier Capuçon, Violoncello

↳ Programm

Gioacchino Rossini: Ouvertüre zur Oper „La scala di seta“

Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur Hob
VIIIb:1

Maurice Ravel: „Pavane pour une infante défunte“

Giovanni Sollima: „Violoncelles, vibrez!“ für Violoncello und Or-
chester

Jules Massenet: „Méditation de Thaïs“ für Violoncello und Or-
chester, bearbeitet von Yves Henry

Gioacchino Rossini: Sonate für Streichorchester Nr. 5 Es-Dur

Die Reihe des Konzerthauses Berlin „Kammerorchester Internatio-
nal“ bekommt Besuch aus Paris. Inspiriert vom aktuellen Album „In-
tuition“ von Cellostar Gautier Capuçon, der hier nicht nur mit Haydns
C-Dur-Konzert, sondern auch mit einem Stück des italienischen Cel-
listen und Komponisten Giovanni Sollima solistisch ins Rampenlicht
tritt, präsentiert das Orchestre de Chambre de Paris unter Adrien
Perruchon ein ganzes Programm bekannter kürzerer Stücke.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Konzerthaus Webshop oder an allen gängigen Vorverkaufsstellen

➤ Sa. 21.04.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **Concert D'après: Celloduos**

Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg
Zellestraße 12, 10247 Berlin

Mit Bogdan Jianu und Ina Finger (Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg)

Veranstalter: Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

➤ So. 22.04.2018, 11 Uhr | Eintritt: 14 €, ermäßigt 8 €

➔ **Alte Musik – live**

Il Violoncello barocco

Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts
für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz
Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin
Besuchereingang: Ben-Gurion-Straße

Kristin von der Goltz, Violoncello
Léon Berben, Cembalo

↳ Programm

Werke von Girolamo Frescobaldi, Domenico Gabrielli, Johann
Sebastian Bach, Nicola Francesco Haym und Francesco Geminiani

Das Violoncello war bereits im 17. Jahrhundert vor allem in Italien, England und Deutschland ein beliebtes Soloinstrument. Davon zeugen unter anderem die sechs Solosuiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach.

Das Zusammenwirken von Generalbass und Violoncello, von zwei Violoncelli im Duett sowie das Solospiel werden bereits 1689 in den „Ricercari per Violoncello solo, con un Canone a due Violoncelli e alcuni Ricercari per Violoncello e Basso Continuo“ von Domenico Gabrielli aus Bologna exemplarisch ausgeführt.



Details eines Violoncello von 1773 aus der Werkstatt des Berliner Instrumentenbauers Anton Bachmann

© Musikinstrumenten-Museum SIMPK/Foto: Anne-Katrin Breitenborn



Léon Berben
(Foto: Wolfram
Hausberg)

Nicola Francesco Haym spielte in jungen Jahren im Orchester von Kardinal Ottoboni in Rom, bevor er 1701 nach England kam und dort neben seiner Tätigkeit als Cellist und Sekretär der Royal Academy of Music auch Libretti für Georg Friedrich Händel verfasste. Seine Sonaten für Violoncello und Basso continuo und diejenigen Francesco Geminianis zeigen die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten des Violoncellos in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Veranstalter: Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tickets: telefonisch unter 030.25481-178, per Mail unter kasse@mimpk.de (Abholung bis 30 Minuten vor Konzertbeginn) oder an der Tageskasse

➤ Do. 26.04.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **Cello + Friends**

Paul-Lincke-Grundschule

Pieskower Weg 39, 10409 Berlin

➤ Programm

Vortragsnachmittag mit Cellisten und anderen Instrumentalisten der Paul-Lincke-Grundschule in verschiedenen Besetzungen

Veranstalter: Paul-Lincke-Grundschule

➤ Do. 26.04.2018, 18.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Musik in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
Cello-Konzert mit Schülerinnen und Schülern
der Leo-Borchard-Musikschule**

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

Moderation und Leitung: Katharina Collasius-Wachter

↳ Programm

Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen der Steglitz-Zehlendorfer Musikschule präsentieren ein abwechslungsreiches Konzert rund um das Violoncello.

Veranstalter: Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

Voranmeldung unter 030 - 90299 2408 oder
unter stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de

➤ Fr. 27.04.2018, 11 Uhr | Eintritt frei

➔ **Vernissage
Großmeister des deutschen Bogenbaus
Christian Friedrich Knopf**

Internationale Musikakademie Anton Rubinstein
Joachim-Friedrich-Str. 48, 10711 Berlin

Bereits zum sechsten Mal finden die Instrumentenausstellungen der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein in Zusammenarbeit mit dem renommierten Bogenbauer C. Hans-Karl Schmidt aus Dresden statt und sind immer ein Höhepunkt ihres Veranstaltungsjahres. 2018 gibt es dabei eine Premiere: Erstmals wird die Ausstellung, die sich dem Dresdner Bogenbauer Christian Friedrich Knopf (1815–1897) widmet, in den neuen Räumen der Akademie in Berlin-Charlottenburg stattfinden. Darüber hinaus werden mehrere Fachvorträge die Ausstellung begleiten.

Veranstalter: Internationale Musikakademie Anton Rubinstein
Plätze reservieren unter rubinstein-akademie.de



Cellistinnen und Cellisten des Landesjugendorchesters Berlin
(Foto: Peter Adamik)

➤ Sa. 28.04.2018, 15 Uhr | Eintritt frei

➔ **Fingerbrett und Murelbahn**

Schülervorspiel der Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Cello-Klassen von Hui-Chun Lin und Michela Vitale

Gutshof Schloß Britz, Konzertraum 1.08

Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Ein Vorspiel für Celloschüler-Anfänger der Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Veranstalter: Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Mai

➤ Do. 03.05. bis Mi. 09.05.2018 | Teilnahmegebühr: 649 € aktiv /
200 € passiv / 50 € Tageskarte

➔ **Berliner Meisterkurs für Cello mit Prof. Peter Bruns**

Blackmore International Music Academy

Warmbrunner Str. 52, 14193 Berlin

Leitung: Prof. Peter Bruns (Musikhochschule Dresden)

Veranstalter: Blackmore International Music Academy

Anmeldung unter Tel. +49 30 89 73 48 65 (AB) oder
contact@blackmore-academy.com

➤ Sa. 05.05.2018, 14 Uhr | Eintritt frei

➔ **Uraufführung „10 Celli und die Marmelbahn“**
Neuköllner Cello Ensemble beim Neuköllner Originaltöne Festival 2018

Genezarethkirche
Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin-Neukölln

Hui-Chun Lin, Komposition

Mit Schülerinnen und Schülern aus den Cello-Klassen von Hui-Chun Lin und Michela Vitale

➤ **Veranstalter:** Musikschule Paul Hindemith Neukölln

➤ Sa. 05.05.2018, 17 Uhr | Eintritt frei

➔ **Jugend musiziert: Preisträgerkonzert Violoncello in der ZLB**

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Haus Amerika-Gedenkbibliothek, Salon

Blücherplatz 1, 10961 Berlin

↳ Programm

PreisträgerInnen des Wettbewerbs Jugend musiziert Berlin im Fach Violoncello stellen sich dem Publikum vor.

Veranstalter: Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)



Resonanzsaiten der Campanula (Foto: Gateau)



➤ Sa. 05.05.2018, 20 Uhr | Eintritt 20 €, ermäßigt 10 €

➔ **Metamorphosen Berlin meets Cello Duello**

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin



Jens Peter
Maintz und
Wolfgang
Emanuel
Schmidt
(Foto: Steffen
Jaenicke)

Indira Koch, Violine

Andreas Willwohl, Viola

Jens Peter Maintz, Violoncello

Wolfgang Emanuel Schmidt, Violoncello

↳ Programm

Ludwig van Beethoven: Streichtrio c-Moll op. 9 Nr. 3

Joseph Haydn: Duetto für zwei Violoncelli D-Dur

Adrien-François Servais: Caprice des motifs de l'opera „Le Comte Ory“ op. 3

Niccolò Paganini: Introduction und Variationen über ein Thema aus Rossinis „Moses“

Anton Arensky: Quartett für Violine, Viola und zwei Violoncelli a-Moll op. 35

Veranstalter: Metamorphosen Berlin

Tickets: an der Theaterkasse

Cello Duello lädt herzlich ein: Junge Cello-Schüler und -Studierende erhalten für den Preis von 5 € Eintritt. Ticketbestellung erfolgt unter Nennung des Kennworts „Jugend musiziert“ per E-mail an wes@metamorphosenberlin.com. Solange der Vorrat reicht!

➤ Sa. 05.05.2018, 20 Uhr | Eintritt: ab 16 €

➔ **Konzerthausorchester Berlin**
mit Pablo Ferrández

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Andrea Marcon, Dirigent
Pablo Ferrández, Violoncello

↳ Programm

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 39 g-Moll Hob I:39

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie g-Moll KV 183

Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert für Violoncello, Streicher und
Basso continuo A-Dur Wq 172

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie Es-Dur Wq 183/2

Joseph Martin Kraus: Sinfonie c-Moll

Hätten Sie's gewusst? Mozarts „Große g-Moll“ von 1788, gemeinsam mit der „Jupiter“ die berühmteste seiner Sinfonien, hat eine ältere Schwester in derselben wild-melancholischen Tonart, die der Komponist schon 15 Jahre früher schrieb. Ein Vorbild war möglicherweise Haydns Sinfonie Nr. 39, die heute ebenfalls erklingt, denn beide verbindet nicht nur die Tonart, sondern auch die Tatsache, dass dabei vier Hornisten zu tun haben statt wie damals üblich zwei. Der deutsch-schwedische Komponist Joseph Martin Kraus mit dem Beinamen „Odenwälder Mozart“ teilt mit dem Wiener Meister dagegen sowohl das Geburts- wie auch das bedauerlich frühe Sterbejahr und ist hier ebenfalls mit einem Werk in Moll vertreten. In strahlendem Dur dagegen kommt zwischendurch Johann Sebastian Bachs berühmtester Sohn Carl Philipp Emanuel zu seinem Recht: Das Konzerthausorchester spielt unter Andrea Marcon eine seiner Sinfonien und begleitet außerdem den spanischen Solisten Pablo Ferrández, der ein edles und besonders altes Stradivari-Cello von 1696 mit dem Beinamen „Lord Aylesford“ spielt.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Konzerthaus Webshop oder an allen gängigen Vorverkaufsstellen



(Foto: Peter Adamik)

➤ So. 06.05.2018, 18 Uhr | Eintritt: 20 € / ermäßigt 17 € an der Abendkasse,
15 € im VVK über stefaniejohn-cello.de

➔ **Stephanie John - Cello crossing! Konzert**

WABE

Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Stefanie John, Violoncello und Campanula

“Cello crossing!” ist ein Cellokonzert der außergewöhnlichen Art. Die Berliner Cellistin Stefanie John spielt Musik, die sie begeistert und berührt, und verbindet dabei mit Leichtigkeit unterschiedliche musikalische Welten. Zum dritten Mal wird Stefanie John das Publikum in der WABE in Prenzlauer Berg mit auf Entdeckungsreise nehmen. Die Gastmusiker sind zwar noch geheim, aber mit Sicherheit kann man sich auf entspannende Improvisationen, klassische Kleinode, groovende Songs, Filmmusik und mitreißende Tangos freuen.

Veranstalter: WABE Berlin und Stefanie John

Reservierungen über Webshop wabe-berlin.info,
per Mail: info@wabe-berlin.de oder per Telefon: (030) 90295 3850
(Anrufbeantworter, es erfolgt keine Bestätigung.)



Stefanie John (Foto: Bernd Brundert)



➤ Do. 17.05.2018, 18.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Musik in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek**
Danse – Konzert mit dem Duo AkCordis

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

Duo AkCordis:
Doris Laidler-Schüler, Violoncello
Natalie Bauer, Akkordeon

Moderation: Dr. Gerhard Schüler

↳ Programm

Tänze und Lieder von Diego Pisador, Louis Couperin, Astor Piazzolla und vielen mehr. Das Repertoire des 2014 gegründeten Duos umfasst Stücke verschiedener Gattungen von der Renaissance bis in die Gegenwart. In das Konzert werden auch solistische Beiträge integriert, z. B. die Solosuiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach und Werke für Akkordeon solo.

Veranstalter: Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

Voranmeldung unter 030 - 90299 2408 oder unter
stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de



Duo AkCordis (Foto: Dr. Gerhard Schüle)

➤ So. 20.05.2018, 17 Uhr | Eintritt frei. Spenden erwünscht

➔ **Werkstatt-Konzert mit Berliner Solisten**

Geigenbauwerkstatt Julia Dimitroff

Neue Schönholzer Str. 3, 13187 Berlin

Musikalische Vorstellung von zwei neuen Celli aus der Werkstatt der Geigenbauerin Julia Dimitroff



(Foto: Dimitroff-Geigen)

Das Programm ist zu finden unter Dimitroff-Geigen.de

Veranstalter: Geigenbauwerkstatt Julia Dimitroff

Anmeldung unter post@dimitroff-geigen.de oder 030/28377654

(Teilnehmerzahl begrenzt)

➤ Mo. 21.05. bis Fr. 25.05.2018, jeweils 13.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Mittagsmusik im Mai an der Universität der Künste Berlin**

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin

Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Vor dem Beginn des Musikfestivals „crescendo“ an der Universität der Künste Berlin spielen Studierende der Celloklassen quasi als akustische Hinweise kurze Minikonzerte in der obersten Etage des Bibliotheksgebäudes und sorgen für magische musikalische Momente.

Veranstalter: Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin



(Foto: Peter Adamik)

➤ Sa. 26.05.2018, 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **Cellokonzert in Waidmannslust mit den Jungen Cellisten Berlin**
Königin-Luise-Kirche Waidmannslust
Bondickstraße 14, 13469 Berlin

„Die Jungen Cellisten Berlin“ sind ein Ensemble des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach, einer Einrichtung, in der hochbegabte angehende junge Musikerinnen und Musiker von Lehrenden der Berliner Musikhochschulen auf ein Musikstudium vorbereitet werden.

Ihr Repertoire ist stilistisch breit gefächert und reicht von Bearbeitungen aus Barock über Klassik und Romantik bis zu Pop und Jazz. Sie spielen Beiträge von einem bis 14 Cellisten in allen Besetzungen und musizierten u.a. im Bundeskanzleramt, beim Bundespräsidenten, in der Neuköllner Oper, bei Festveranstaltungen der Sparkasse.

Veranstalter: Förderverein der Königin-Luise-Kirche

Mai bis Dezember 2018 | Eintritt frei

→ **Ausstellung**

**In Szene gesetzt: Fotos der Violoncelli in der
Instrumentensammlung der UdK Berlin**

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Die acht Violoncelli im Besitz der Instrumentensammlung der Universität der Künste Berlin sollen von Studierenden der UdK suggestiv ausgeleuchtet und ungewöhnlich inszeniert fotografiert werden. Flankiert wird die Fotoausstellung von folgenden drei Informations- und Dokumentationstafeln:

1) Beschreibung der Instrumente

Im Mittelpunkt werden zwei Instrumente stehen: das von Giovanni Battista Guadagnini (1711–1786) in Turin gebaute Cello sowie das sogenannte „Prinz Louis Ferdinand“-Cello. Herausragende Studierende der Cello-Klassen der UdK Berlin haben während ihres Studiums die Möglichkeit, leihweise auf einem dieser Instrumente zu spielen.

2) Überblick über die Tradition der Cellolehrer

An der 1869 gegründeten Königlichen akademischen Hochschule für Musik unterrichteten von Beginn an herausragende Virtuosen. Die heutige Fakultät Musik in der Universität der Künste Berlin blickt gerade auf dem Gebiet der Streicher-Ausbildung auf eine bemerkenswerte Geschichte zurück. Drei Namen stehen beispielhaft für die Zeit vor 1933: Hugo Becker (1864–1941), dessen Schüler Enrico Mainardi (1897–1976) sowie Emanuel Feuermann (1902–1942).

3) Handschriften im Rara-Magazin der UdK-Bibliothek

Wohl gehütet in den abgeschotteten unterirdischen Magazinräumen wird auch eine ganze Reihe von handschriftlichen Partituren für Solo-Cello aufbewahrt. Autoren und Provenienz der Notenhandschriften werden für die Präsentation in Vitrinen erforscht werden.

Veranstalter: Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin



Juni

➤ Sa. 02.06.2018, 20 Uhr | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber |
Eintritt: ab 20 €

➔ **Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**
mit James Conlon und Alisa Weilerstein

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

James Conlon, Dirigent

Alisa Weilerstein, Violoncello

↳ Programm

Antonín Dvořák: „Das goldene Spinnrad“ op. 109

Dmitri Schostakowitsch: Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Leoš Janáček: Sinfonietta op. 60

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: Eventim Webshop oder unter dso-berlin.de



Alisa Weilerstein (Foto: Decca-Harald-Hoffmann)



Daniel Mueller-Schott (Foto: Uwe Arens)

➤ Do. 14.06.2018, 20 Uhr | Eintritt ab 25 €

➔ **Kammerakademie Potsdam mit Daniel Müller-Schott**

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal
Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Giovanni Antonini, Dirigent
Daniel Müller-Schott, Violoncello

↳ Programm

Joseph Haydn: Ouvertüre zur Oper „L'Isola disabitata“
Hob.XXVIII:9

Joseph Martin Kraus: Ouvertüre zur Schauspielmusik „Olympie“

Robert Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 100 G-Dur Hob.I:100 „Militär“

Effekthascherei und Extravaganzen sind seine Sache nicht; Daniel Müller-Schott versteht es, mit intelligenten, gut durchdachten und überzeugenden Interpretationen zu begeistern. In seinem Spiel „vermählt sich die hohe Vernunft des Cellisten mit einer betörenden Empfindsamkeit“ beschrieb es ein Kritiker. Kein Wunder also, dass zu seinen Bewunderern – und zu Beginn der Karriere auch Förderern – sogar Kollegen wie Anne-Sophie Mutter zählen. In Berlin ist Daniel Müller-Schott dieses Mal Gast der Kammerakademie Potsdam, im Gepäck das Cellokonzert von Robert Schumann, in dem der Komponist in unvergleichlicher Weise die Liebe zu seiner angebeteten Clara ausdrückte.

Veranstalter: Kammerakademie Potsdam und die Konzertdirektion Hans Adler

Reservierung über Webshop musikadler.de oder unter 030 - 826 47 27



➤ Mi. 20.06.2018, 16 Uhr | Dauer: ca. 1 Stunde | Eintritt frei

➔ **Cellofest der Paul-Lincke-Grundschule**

Paul-Lincke-Grundschule
Pieskower Weg 39, 10409 Berlin

Vor den Schulferien bekommen die Schüler der Violoncello-Klasse traditionell die Möglichkeit, ihre Lieblingsstücke auf dem Violoncello in entspannter Atmosphäre zu präsentieren.

Ein gemeinsames Stück des Violoncello-Ensembles der Paul-Lincke-Grundschule beschließt den Vortragsnachmittag.

Veranstalter: Paul-Lincke-Grundschule

➤ Do. 21.06.2018, 16–20 Uhr | Eintritt frei

➔ **Korso-Klassik**

Werkstatt des Geigenbaumeisters Julian Herrfurth
Kaiserkorso 2, 12101 Berlin

Im Rahmen der Fête de la musique 2018 zeigen Cello-Ensembles ihr Können in Klassik und Jazz. Umsonst und draußen!

Veranstalter: Geigenbauwerkstatt Herrfurth



(Foto: Musik Herrfurth)

➤ Sa. 23.06.2018, 18 Uhr | Eintritt frei

➔ **Cellofest im Festsaal Rathaus Charlottenburg
Fachbereich Streichinstrumente der
Musikschule City West Berlin**

Rathaus Charlottenburg, Festsaal
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Kinder – Jugendliche – Erwachsene – Solo – Kammermusik – Ensembles
Das Celloteam der Musikschule City West präsentiert in diesem Festkonzert die ganze Vielfaltigkeit der Musikschularbeit.

Veranstalter: Musikschule City West

➤ So. 24.06.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **Musik für Cello im Krönungskutschensaal
Jungstudierende der HfM Hanns Eisler und des
Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach Berlin im Konzert**

Hochschule für Musik Hanns Eisler
Neuer Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler und das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach Berlin

➤ Fr. 29.06.2018, 18.15 Uhr | Eintritt frei

➔ **Schülervorspiel der Cello-Klassen von Hui-Chun Lin
und Julia Kursawe**

Musikschule Neukölln, Mehrzweckraum
Boddinstr. 34, 12053 Berlin

Ein Vorspiel für fortgeschrittene Celloschüler der Musikschule Fanny Hensel Berlin-Mitte und der Musikschule Paul Hindemith Berlin-Neukölln

Veranstalter: Musikschule Paul Hindemith Neukölln



➤ Sa. 30.06.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **Celloparty: Konzert aller Cellolehrkräfte der
Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg mit ihren Schülerinnen
und Schülern**

Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg
Zellestraße 12, 10247 Berlin

Mit Schülerinnen und Schülern der Klassen von Bogdan Jianu,
Ina Finger, Henning Harms, Marika Gejrot, Doris Runge und Felix
Thiemann

Veranstalter: Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg



Vorschau

➤ Fr. 06.07./Sa. 07.07.2018, 20.30 Uhr | Eintritt: 10 €

➔ **2 nights with Tristan Honsinger**

Kühlspot

Lehderstraße 74-79, 13086 Berlin

Das Projekt wird kuratiert von Hui-Chun Lin.

Zwei Abende mit Tristan Honsinger und „Improviser-Band“. Zwei
Abende der Fusion musikalischer Improvisation und theatraler Per-
formance: aufregend, humorvoll und vor allem frei.

Veranstalter: Maybee Records

Tickets erhältlich an der Abendkasse

➤ So. 05.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: ab 17 € (zzgl. VVK-Gebühr)

➔ **Joven Orquesta Nacional de España bei
Young Euro Classic 2018 mit Asier Polo**

Konzerthaus Berlin, Großer Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Victor Pablo, Dirigent
Asier Polo, Violoncello

↳ Programm

Alicia Díaz de la Fuente: Neues Werk (DEA)

Richard Strauss: „Don Quixote“ Phantastische Variationen über
ein Thema ritterlichen Charakters op. 35

Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz. 116

Erneut tritt das Spanische Nationale Jugendorchester „Joven Orquesta Nacional de España“ mit dem Cellisten Asier Polo beim Festival Young Euro Classic auf. Das Festival der besten Jugendorchester der Welt findet 2018 vom 3. bis 20. August im Konzerthaus am Gendarmenmarkt statt.

Veranstalter: Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester e.V.
Tickets: Webshop young-euro-classic.de und an allen gängigen Vorverkaufsstellen (VVK-Start: 22. März 2018)



Joven Orquesta Nacional de Espana (Foto: Kai Bienert MUTESOUVENIR)



➤ So. 09.09.2018, 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten
→ **Klavicello troppo bello – Duo Perfetto (Sardinien)**
Jagdschloss Grunewald, Jagdzeugmagazin
Hüttenweg 100, 14193 Berlin

Robert Witt, Violoncello
Clorinda Perfetto, Piano



Duo Perfetto (Foto: Alessandro Cani)

Robert Witt (Violoncello) und Clorinda Perfetto (Piano) leben und arbeiten in Cagliari, wo sie im Jahr 2015 das Duo Perfetto gründeten. Bereits ein Jahr später gewannen sie beim internationalen Musikwettbewerb TIM 2016 den 1. Preis in der Kategorie Kammermusik. „Zwei Körper – eine Seele!“ schreibt der Pianist Rolando Nicolosi über das Duo Perfetto in dem sich die hinreißende Musikalität der aus Neapel stammenden Pianistin mit dem faszinierenden Ton und der unglaublichen Virtuosität des Dresdner Cellisten zu einer außergewöhnlichen Harmonie verbinden. In den beiden ersten Jahren des Bestehens des Duos haben Clorinda und Robert ihr Publikum in mehr als 50 Konzerten begeistert. Im Oktober erschien bei Brilliant Classics die zweite CD des Duos.

Veranstalter: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

➤ Sa. 15.09.18, 17 Uhr | Eintritt frei

➔ **cello meets accordion I**

Konzert mit dem Duo AkCordis

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112, 10318 Berlin

Doris Laidler-Schüler, Violoncello

Natalie Bauer, Akkordeon

In einem einstündigen, moderierten Konzert erklingen Lieder, Tänze und andere Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Dabei sind auch Solobeiträge der beiden Instrumente zu hören.

➤ So. 16.09.18, 11 Uhr | Eintritt frei

➔ **cello meets accordion II**

**Werkstattkonzert mit Schülerinnen und Schülern der
Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg**

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112, 10318 Berlin

Im Rahmen der Ernennung des Violoncellos zum Instrument des Jahres 2018 will das Projekt „cello meets accordion“ die Aufmerksamkeit auf eine bislang wenig realisierte Ensemble-Konstellation des Cellos lenken: auf die mit dem Akkordeon. Das Duo AkCordis, Lehrerinnen der Schostakowitsch-Musikschule, ist begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenspiels dieser beiden Instrumente. In zwei Veranstaltungen, einem Lehrer- und einem Schülerkonzert, wollen sie Violoncello und Akkordeon als Ensemble-Instrumente ins Rampenlicht stellen.

Veranstalter: Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg



Save the Date

➤ Sonntag, 14. Oktober 2018

➔ **Tag des Violoncello**

Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Weitere Informationen demnächst unter
www.landesmusikrat-berlin.de



12 Celli der Berliner Philharmoniker (Foto: Uwe Arens)

➤ Fr. 19.10.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **Die Sonaten von Willem de Fesch (Schülvorspiel)**

Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

Zellestraße 12, 10247 Berlin

Mit Schülerinnen und Schülern von Bogdan Jianu und Ina Finger (Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg)

Veranstalter: Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

➤ Fr. 30.11.2018 | Eintritt frei

➔ **Fertigstellung des neu gebauten Meistercellos op. 85
Probespiel**

Geigenbauwerkstatt von Geigenbaumeister Andreas Zimmermann
Kaiser-Friedrich-Str. 103, 10585 Berlin

Geigenbaumeister Andreas Zimmermann lädt ein:

Interessierte haben die Möglichkeit, den Werdegang des Instrumentes auf der Website geigen-berlin.de zu verfolgen.

Nach Absprache ist es auch möglich, dem Geigenbauermeister Andreas Zimmermann in seiner Werkstatt bei der Arbeit über die Schulter zu sehen.

Öffnungszeiten von 9–12 und 15–18 Uhr | Eintritt frei



op. 85, Bodenwölbung
stechen (Fotos: Andreas
Zimmermann)



op. 85, Zargen biegen



op. 85, Bodenwölbung
hobeln

➤ Mo. 03.12. bis Fr. 07.12.2018, jeweils 13.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Mittagsmusik zur Adventszeit**

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

In der ersten Woche im Advent verwandeln Studierende der Celloklassen von Prof. Wolfgang Boettcher, Prof. Konstantin Heidrich, Prof. Jens Peter Maintz, Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt und Prof. Danjulo Ishizaka jeweils um 13.30 Uhr das Bibliotheksgebäude für einige Minuten in ein Konzerthaus.

Veranstalter: Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin



Ausgewählte Termine des Landesmusikrates Berlin Januar – Juni 2018

➤ Sa. 20.01.2018 – So. 21.01.2018

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Mitte

➤ Sa. 20.01.2018

Gemeinsamer Regionalwettbewerb Jugend musiziert Populäre Musik

➤ Fr. 26.01.2018 – So. 28.01.2018

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Nord

➤ Sa. 27.01.2018 – So. 28.01.2018

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Süd

➤ Mi. 31.01.2018

Probespiele zur Oster-Arbeitsphase des Landesjugendorchesters Berlin

➤ So. 18.02.2018

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Mitte

➤ Sa. 24.02.2018

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord I

➤ So. 25.02.2018

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord II

➤ So. 04.03.2018

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Süd

➤ Do. 08.03.2018 – So. 11.03.2018

Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin

➤ So. 11.03.2018, 17 Uhr

Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerbs Jugend musiziert mit Urkundenüberreichung

➤ So. 25.03. – So. 01.04.2018

Osterarbeitsphase des Landesjugendorchesters Berlin

➤ Mo. 02.04.2018, 20.00 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin

Konzerthaus Berlin, Großer Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

➤ So. 13.05.2018

Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin

Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten des Landesmusikrats Berlin unter

www.landesmusikrat-berlin.de



Stefanie John (Foto: Bernd Brundert)



Haben Sie noch weitere Beiträge zu unserer Veranstaltungsreihe?

Gerne veröffentlichen wir sie auf unserer Website
www.landesmusikrat-berlin.de und unter
www.instrument-des-jahres.de

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landesmusikrat-berlin.de

Unser besonderer Dank gilt

- den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, unseren Schirmherren
- Michael Müller (Regierender Bürgermeister von Berlin)
- Susanne Hein (Zentral- und Landesbibliothek)
- dem Musikinstrumenten-Museum Berlin

Redaktion: Bettina Bröder, Sophie Gaffrontke
Layout und Druck: KOMAG mbH, Berlin

© Landesmusikrat Berlin e.V.
Präsidentin: Hella Dunger-Löper
Lübecker Straße 23
10559 Berlin
Tel. +49 30 3973 1087, Fax +49 30 3973 1088
info@landesmusikrat-berlin.de
www.landesmusikrat-berlin.de

**Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa –
Kulturelle Angelegenheiten**

92,4



kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören





SILENT *Cello*™



Erhältlich bei Just Music!

SVC 110

SVC 210

SVC 50

■ www.justmusic.de

Just Music GmbH
Oranienstraße 140-142
10969 Berlin

 **justmusic**
Alles für Musiker.